

Kapelle zum Sonnengesang des hl. Franziskus



Kapelle zum Sonnengesang des Hl. Franziskus
erbaut im Jahre 2013
von Familie Gabi und Michael Eichenseher
in Mühlhof / Lkr. Tirschenreuth
Ferienhof Eichenseher | Mühlhof 3 | 95676 Wiesau
www.ferienhof-eichenseher.de





Die offizielle Einweihung der von Gabi und Michael Eichenseher erbauten **Kapelle zum Sonnengesang des Hl. Franziskus** fand am **15. September 2013** statt. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher aus Mühlhof und der Pfarrgemeinde Wiesau sowie viele Ehrengäste aus Nah und Fern feierten mit freudiger Anteilnahme dieses besondere Ereignis mit. Der Pfarrgemeinderatschor und der vielstimmige Volksgesang ließ den Lobpreis Gottes im Blick auf die Sonnengesangskapelle dankbar ertönen. **Pfarrer Max Früchtl** und **Pfarrer Friedrich Mecke** zelebrierten gemeinsam die Festmesse und die zeremoniellen Einweihungsrituale im Auftrag des Bischofs der Diözese Regensburg.





Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl hat die Ansprache mit deutenden Verkündigungsgedanken zum Sonnengesang des Hl. Franziskus zu dieser festlichen Einweihungsfeier der Kapelle zum Sonnengesang gehalten. Sie ist die Schwester von Frau Gabriele Eichenseher und ist mit der Familie Eichenseher, ihren 7 Kindern und derzeit 7 Enkeln herzlich verbunden. Als Junglehrerin war sie einige Jahre in Wiesau und Lkr. Tirschenreuth tätig, bevor sie an den Universitäten Regensburg und München für die interdisziplinäre Lehrerbildung wirkte und derzeit ihr christliches Engagement in Projekten zu Kunst und Liturgie zeigt. Das nachfolgend Exposee zur Sonnengesangs-Exegese gibt einen knappen Einblick in ihre Rede und den Info-Flyer zur Intention des Kapellenbaus im Sinne des Hl. Franziskus.



**Frau Gabriele Eichenseher dankt
allen die diesen lichtvollen
Segensraum mit ihr zusammen
gestaltet haben**

Konzeption und Ausführung: Gabi Eichenseher
Bauplanung : Hans-Günther Pietschmann
Inspiration: Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl
Textgestaltung und Lyrik: Pfarrer Engelbert Birkele



*Besondere Dankeswort sprachen
Pfarrer Max Früchtl
Hans-Günther Pietschmann
Bürgermeister Toni Dutz*

Für die Mitwirkung am Bau dieser Kapelle
gebührt besonderer Dank:

Konrad Mark für die Ausführung am Rohbau
Firma Alfons Fischer für die Granitarbeiten
Holzbau Schuller für die Dachkonstruktion
Bernhard Bäuml & Bauteam
für die Verputzarbeiten
Hans-Günther Pietschmann für die
künstlerische Gestaltung der Glasfenster und
Firma Glasbau Kirchmann für die
Ausführung der Fenster
Gerhard Schinner für die Holzkunst des Kreuzes
Rainer- Frank für die Türgestaltung
Richard Schreiber für die Vorplatzgestaltung



Eröffnung der Einweihungsfeierlichkeiten durch Frau Gabriele Eichenseher



Ein herzliches Grüß Gott Ihnen lieber Herr Pfarrer Max Früchtl und Friedrich Mecke, den Herren Bürgermeister Toni Dutz und Fritz Holm, Dir liebe Schwester, liebe Nachbarn, Freunde und Gäste aus Nah und Fern!

Fast genau auf den Tag ist es her, dass wir mit dem Bau dieser Kapelle begonnen haben. Damit ist ein lang gehegter Wunsch meinerseits in Erfüllung gegangen. Ja, warum baut man eine Kapelle, wo es doch schon so viele gibt. Sicher sind es auch dankbare, persönliche Gründe, aber ich denke, gerade in unserer Wohlstandsgesellschaft ist es wichtig, auch immer wieder Zeichen unseres Glaubens und unserer Kultur zu setzen.

Ich habe mir lange überlegt, wem die Kapelle geweiht werden soll. Der zündende Funke war das Thema eines Bibeltages in unserer Pfarrei, dargestellt war das Franziskuskreuz mit den aufgezeichneten Lebenselementen. Durch meinen Beruf ist mir die Achtung und das Bewahren der Schöpfung ein wichtiges Anliegen. Auch der Umgang mit Gästen zeigt mir, dass viel an Wertschätzung und Natürlichkeit verloren gegangen ist. Gerade in einer so hoch technisierten Welt vergessen wir oft die Achtung und den sorgsam Umgang mit den so lebenswichtigen, elementaren Gaben Gottes. Es wäre schön, wenn jeder Besucher hier mal zur Ruhe kommen und ein paar Denkanstöße mit nach Hause nehmen könnte.

Mit Freude und Dankbarkeit wollen wir jetzt den Gottesdienst feiern.





*Das Gebet holt den Segen aus dem Himmel
Die Arbeit gräbt ihn aus der Erde
Sprichwort aus dem 17. Jahrhundert*





**ANSPRACHE VON PROF. DR. MARIA-ANNA BÄUML-ROSSNAGL
ZUR EINWEIHUNG DER VON GABI UND MICHAEL EICHENSEHER
IN MÜHLHOF 3 / LKR. TIRSCHENREUTH ERBAUTEN
KAPELLE ZUM SONNENGESANG DES HL. FRANZISKUS**



I DAS HAUS GOTTES UNTER DEN MENSCHEN ERNEUERN – EIN ANIEGEN DIESER KAPELLE

„Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“so sprach der Überlieferung nach Christi Stimme im Jahr 1205 vom Kreuz in San Damiano bei Assisi aus zum betenden Franziskus. Und Franziskus ging auf diese Vision hin und bettelte um Baumaterial...auch bei seinem reichen Vater, der ihm nichts schenkte...es kam zum Zerwürfnis... Franziskus lebte fortan als Einsiedler... pflegte die Armen, nannte die Armut seine Herrin....predigte das Evangelium... ertrug Ablehnung und Spott... im letzten Lebensjahr, von den Mühen seines für Gott und die Menschen engagierten Lebens, hat er den 7-fachen Lobpreis Gottes angestimmt doch viele schlossen sich ihm bis heute an in den franziskanischen Ordensgemeinschaften/ der grössten Ordensfamilie in der röm.-kath. Kirche.... bei seinem Tod ist der von ihm gedichtete Sonnengesang gesungen worden...und fortan auf der ganzen Welt

- * **Diese Kapelle zu Ehren des Hl. Franziskus erneuert auch das Anliegen das ‚Haus Gottes unter den Menschen‘ zu erneuern**, einen Raum für Besinnung und Gebet auszusparen aus dem Getriebe des Alltags ...für die Bewohner von Mühlhof und Umgebung und all jene die in Urlaub und Freizeit hier weilen.

*Der Legende nach hat Franziskus im Jahr 1223 in Greccio das erste Mal das **Weihnachtsevangelium in Form einer lebenden Krippe** darstellen lassen und die Hl. Messe am ‚Hl. Abend‘ das 1. Mal in Anwesenheit von Tieren in einer Stallhöhle gefeiert –figürliche Darstellung ist nun schon jahrhundertlang eine anschauliche Verkündigung der weihnachtlichen Erlösungsbotschaft im Weihnachtskrippenbrauch in der ganzen Welt:*

- * Wenn Gabi Eichenseher den Platz für diese Kapelle zu Ehren des Hl. Franziskus innerhalb des Bauernhofbereiches gewählt hat, ganz in der Nähe der Tiere, mit denen und von denen wir alle leben, dann wird damit **die vom Schöpfergott gewollte ursprüngliche Lebenseinheit von Mensch und Tier** erfahrbar.

*Im Franziskus-Büchlein von Hermann Hesse steht: **grosse Menschen erhalten die Sehnsucht nach dem Ewigen aufrecht**, sehen im irdischen Dasein ein Gleichnis für das Bleibende und Beständige, vermählen so in Herz und Leben Himmel und Erde und empfinden wie der Hl. Franziskus das Geheimnis der göttlichen Schöpfungsordnung.*

II Lob Gottes im Sonnengesang des Hl. Franziskus durch die 7 lichtflutenden Kapellenfenster

Der ‚Sonnengesang‘ wird auch das ‚Lied der Geschöpfe‘ genannt. Diesen 7-fachen Lobpreis Gottes hat Franziskus, durch vielfache Leiden gequält, aus der inneren Gewissheit heraus angestimmt, dass es der gute Schöpfergott im Leben und Sterben gut mit den Menschen und der Welt meint, dass die lebenspendende Gnade Gottes in allem ist und für ewig währt. So hat er seine Brüder bei seinem Sterben gebeten diesen großen Lobgesang auf Gott zu singen. Der Legende nach sind dann beim Tod des Hl. Franziskus zu einer ungewöhnlichen Tageszeit Lerchen tirilierend zum Himmel aufgefliegen. In dieser Franziskus-Kapelle singen die vom Künstler Hans-Günther Pietschmann so farbenfroh gestalteten, lichtdurchfluteten Glasfenster diesen seelenfrohen Lobpreis Gottes.

Lobpreis 1

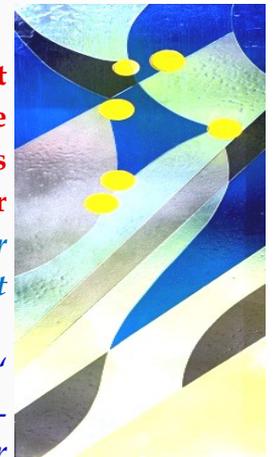
Gott sei gelobt
Sonne
Sinnbild Gottes
Licht des Lebens
‚Ich bin das Licht der Welt‘
‚Ihr seid das Licht der Welt‘



*Auferstehung Jesu am lichtvollen Ostermorgen: LUMEN CHRISTI -
dynamische Lichtfülle in der künstlerischen Fenstergestaltung
als Symbol der Lebensfülle für Leib und Seele*

Lobpreis 2

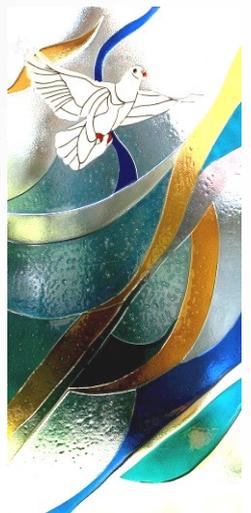
Gott sei gelobt
Mond und Sterne
Ordnung des Kosmos
Lichtspur dem Pilger
lichtspur dem pilger
der treu bleibt dem weg in seiner nacht



*Sterne als Ziel menschlicher Sehnsucht-die 3 Könige die ‚dem Stern nachfolgen‘
der Mond-bedingte Lebensrhythmus -
der moderne Mensch als ‚Sternenstaubsucher‘*

Lobpreis 3

Gott sei gelobt
Wind-Luft-Wolken
Atem voll Leben
*gewaltig im Sturm aus ‚Wasser und Geist‘ / Joh 3,5ist der Mensch geboren
die ‚Sintflut‘ als Symbolgeschehen für den Untergang des ‚alten‘ Menschen*



Die weisse Taube, Symbol des Heilenden Geistes des Göttlichen, den Heiligen Geist, auch der geheiligten Seele des Menschen, die auch seinen Leib heil macht und über den körperlichen Tod hinaus trägt... ‚Seelenvogel‘... Der Legende nach predigte Franziskus den Vögeln...‘denn ihre Flügel lobpreisen Gott‘

Lobpreis 4

**Gott sei gelobt
Wasser
Erquickung des Lebens
und Himmelsträne**

*Wasser als notwendiges Lebenselement aller Lebewesen
der Fisch als Sinnbild für Christus in der Urkirche:
,... sie teilten Fisch und Brot'*

in der bildnerischen Fenstergestaltung sind durch die düsteren Farben der Wasserverschmutzung und Lebensgefährdung erkennbar



Lobpreis 5

**Gott sei gelobt
Feuer
Wärme zum Leben
erhelle die Nacht**

*die Flamme: Bild des Geistes
im geistigen Sinn, Die Feuerprobe'*

...der brennende Dornbusch, der Mose bei Offenbarung Jahwes in der Wüste erscheint ist leuchtende Materie, die brennt und doch nicht verzehrt wird – Symbol für Gott als Licht in allem was er geschaffen hat

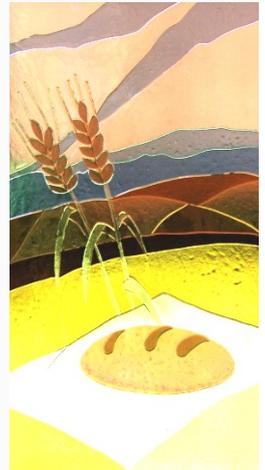


Lobpreis 6

**Gott sei gelobt
Erde
voll Frucht
wenn behutsam genutzt**

*erde mutter mein die trägt mein schreiten
sich fügt dem pflug und planenden sinn*

Das leben-nährende Brot auf dem weissen quadratischen Tuch: Segen aus der Arbeit in Feld und Flur – Zeichen auch für die erlöste Materie und die Gegenwart Jesu im Abendmahl als seine Leib-Seele-Nahrung für uns zum ewigen Leben



Lobpreis 7

**Gott sei gelobt
durch unseren Bruder
den leiblichen Tod
wenn wir uns hoffend ergeben
dem bergenden Gott
es gleitet der vogel zu dir
es flieht der hirsch dir zu
und die rotreife vogelbeere
wartet allein noch auf dich**

Weisses Kreuz inmitten der Bildaussage...getragen von Blau und Rot im Hintergrund zwischen Taufkleid und Totenhemd ist unsere Lebensspanne, von einem die Hl. Dreifaltigkeit symbolisierenden Lichtdreieck und dem Blick der Liebe Gottes



III Franziskus-KAPELLE als Sonnenlied von Frieden und Heil

Franziskus kam über die Christusbezogenheit und über das Kreuz zur Schöpfungspiritualität zum Lobgesang Gottes - **ein Lied des Lichts aus der Nacht menschlichen Leids, gesungen in der Zuversicht auf Gottes Erlösung aus aller menschlichen Not** – gleichsam wie die aus dunklen Wolken durchbrechenden Sonnenstrahlen das lebenbefreiende Licht erneuern. Das wird uns in dieser Sonnengesangs-Kapelle erlebbar und einsichtig.

Motive für den Kirchen- und Kapellenbau waren und sind ein Zeichen für die Glaubens und Willenskraft von begnadeten Menschen in schreckenerregenden Zeiten...

Um die Heilerfahrung des eigenen Lebens zu ermöglichen ist wichtig: den Glauben an ‚...die Güte am Ursprung der Dinge...‘ erneuern und das ‚credo der Dinge‘ wahrnehmen lernen - vgl. 1 Kor 12,6

das Mitleiden mit der leidenden Kreatur anzunehmen und zu lindern

...‘das Evangelium zu predigen aller Kreatur...‘ vgl. Mk 15,16

...‘die ganze Schöpfung wartet auf Erlösung...‘ vgl. Röm 8,19 - 21

Um **Versöhnung und Frieden mit Mensch und Natur** zu erlangen, fügt Franziskus dem Sonnenlied das Gebet um Frieden in der gesamten göttlichen Schöpfungsordnung hinzu - angesichts der durch den Menschen bedrängten und gefährdeten göttlichen Lebensordnung singt er als **letzte Strophe jene vom Erbarmen** - das Gebet von jenen , die aus Liebe vergeben:

*Herr, hilf mir, dass die Liebe übe wo man sich hasst
dass ich verzeihe wo man sich beleidigt
dass ich die Wahrheit sage wo Irrtum herrscht
dass ich Licht anzünde wo Finsternis ist
dass ich Hoffnung wecke wo Verzweiflung ist
dass ich Frieden bringe wo Kummer wohnt ...*

Heute in unserer Zeit der Gefährdung der Lebensgrundlagen, wird der franziskanische Sonnengesang in Kirche, Kunst und Medien mit den Problemstellungen unserer Zeit in vielen Deutungsversuchen erneuert zu singen. Die lebensrettende Erkenntnis muss neu bewusst werden: der Mensch darf sich nicht nur um sich selbst drehen, er muss auch seine Lebens-Umgebung und die Gottsuche bewusst gestalten.

Hilfreich ist es **‚die spirituellen Spuren in der Natur‘** bewusst wahrzunehmen und Gott da zu suchen **wo er sich uns zeigen kann: in den Menschen und Dingen, die uns täglich begegnen** wie Hiob, 12,7-10 sagt:

*„ Frage die Tiere, daß sie dich lehren, die Vögel des Himmels, daß sie es dir künden!
Oder betrachte die Erde, daß sie dich lehre und die Fische des Meeres erzählen es dir!
Wer wüßte nicht unter diesen allen, daß die Hand des Herrn dies erschuf,
in dessen Hand aller Lebendigen Seele ruht und jedes Menschenleben Geist?*

und eine moderne christliche Lyrikerin (Dorothee Sölle) mahnt:

*„ Jeden Tag die Erde mit den Füßen berühren, am Feuer sich wärmen, ins Wasser fallen,
und von der Luft gestreichelt sein wissen:
ein Tag ohne die vier: Schwester Wasser und Bruder Feuer, Mutter Erde und Vater Himmel
ist ein verrotteter Tag, ein Tag im Krieg, den wir gegen alles führen“.*



SOLANGE AUSGESCHENKT WIRD
VERGEBEN
ERBARMEN UND
GOTTES SHALOM
SOLANGE WIRD
LEBEN UND LIEBE
FRIEDEN UND FREUDE SEIN

